

erfolg

Das Wichtigste für Management & Karriere

Michael Schmid



FORMAT-
Ressortleiter
Management
& Karriere

Unis, hört die Signale

Irgendwie ist es ja verständlich, dass sich in gewissen Elfenbeintürmen die Nackenhaare sträuben, wenn das Wort „Ranking“ im Zusammenhang mit Hochschulen genannt wird. Einwände gegen die wissenschaftliche Validität von Beurteilungskriterien und ihre Gewichtung gibt es tatsächlich bei allen bisher veröffentlichten Uni-Rankings. Diese werden aber auch künftig gegen jede noch so ausgeklügelte Bewertungsmethodik vorgebracht werden, weil sich Institutionen, die nicht im Vorderfeld landen, immer benachteiligt fühlen. Was tun? Nun, es spricht ja nichts dagegen, enorm viel Zeit und Ressourcen auf die Entwicklung des ultimativen und gerechten Systems zu verwenden, das dann – so rund um den St. Nimmerleinstag – das perfekte Resultat liefern wird. Andererseits gibt es den Informationsbedarf der Studenten hier und jetzt. Sie wollen wissen, woran sie mit ihrem Studium sind. Das FORMAT-Ranking der heimischen Hochschulen und Studienrichtungen erhebt keinen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit – dafür auf Praxisrelevanz. Es beruht einzig und allein auf dem Urteil von Personalchefs – und das sind die Leute, denen die Absolventen gegenüber sitzen, wenn sie nach dem Studium einen Job wollen.

Eröffnungsfeier des IST Austria

Das Institute of Science and Technology Austria (IST) in Maria Gugging bei Klosterneuburg ist offiziell eröffnet. „Spitzenleistungen und Spitzeninstitute sind unverzichtbar, wenn man in der Welt der Wissenschaft wahrgenommen werden will“, so Bundespräsident Heinz Fischer beim Festakt im Beisein zahlreicher Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft am vergangenen Dienstag. Zum Auftakt erfolgte der Spatenstich für das neue Laborgebäude durch Landeshauptmann Erwin Pröll und IST-Präsident Thomas Henzinger. Dieser präsentierte auch drei international renommierte Wissenschaftler als neue IST-Professoren: Die Computerwissenschaftler Krishnendu Chatterjee und Herbert Edelsbrunner sowie den Experimentalbiologen Carl-Philipp Heisenberg. Mit Henzinger selbst und dem Evolutionsbiologen Nick Barton sind somit fünf Professoren am neuen Forschungszentrum bestellt.



FESTSTIMMUNG. Nobelpreisträger E. Kandel, IV-Präsident V. Sorger, Bundespräsident H. Fischer, OeNB-Präsident C. Raidl, Quantenphysiker A. Zeilinger, IST-Austria-Präsident Th. Henzinger (oben v. l. n. r.); M. Häupl und E. Pröll (links).



SIEGERTEAM. Ph. Ehrenfellner (TU), M. Bónóvá (Bratislava), T. Laboutka (Prag).

High Potentials brillierten bei Fallstudie

Top-Studenten prämiert. Das TU/WU Entrepreneurship Center organisierte gemeinsam mit Capgemini das Centrope Entrepreneurial Case Race 2009. Bei der Finalrunde hatten gemischte Dreier Teams österreichischer, slowakischer, ungarischer und tschechischer Unis binnen 240 Minuten eine Fallstudie aus dem Bereich der Automobilindustrie zu lösen. Nikolaus Franke, WU-Professor für Entrepreneurship und Innovation, zeigte sich von den Leistungen aller vier Finalistenteams beeindruckt.

Personalmanagement in der Wirtschaftskrise

Event im Palais Eschenbach. Der Verband Österreichischer Wirtschaftsakademiker lädt im Rahmen des Forum Erlebnis Handel(n) für 23. Juni ab 18.30 Uhr zur Diskussion „Personal in der Krise – Strategien zum sinnvollen Personalmanagement in der Wirtschaftskrise“. Am Podium: Personalchefs Vera Futter-Mehring (Novomatic) und Georg Westphal (Verbund), Berater Peter Pendl, WU-Professor Wolfgang Elsik, Markus Wiesner (GF Wiesner-Hager), Richard Novotny (Bawag P.S.K. Versicherung) und Christian Haider (myCON); FORMAT-Karriereexperte Michael Schmid moderiert. Anmeldung an christian.jirik@voewa.at

personalities der woche

Andrea Kdolsky, ehemalige Gesundheitsministerin, übernimmt die Geschäftsbereichsleitung Gesundheit bei PricewaterhouseCoopers Österreich.



Klaus Woltron, Exmanager und Wirtschaftsvordenker, präsentierte sein neues Buch „Die Perestroika des Kapitalismus“ in der Buchhandlung Thalia W3.

Rosemarie Nowak, PR-Expertin und Politologin, ist neue Leiterin zweier PR-Lehrgänge am Internationalen Journalismus Zentrum (IJZ) der Donau-Uni Krems.

